

Aus den Lebenserinnerungen eines Okkultisten

Rätselhafte Tatsachen aus der übersinnlichen Welt.

Von
Paul v. Rechenberg-Linten



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-53-4

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	5
Einleitung: Allgemeine Gesichtspunkte	6
Einteilung in subjektive und objektive Erlebnisse	9
I.	
1. Subjektive Empfindungen, die in keinem erkennbaren Zusammenhang mit äußeren Erlebnissen stehen. <i>Einzelfälle</i>	13
2. Subjektive Empfindungen, die im Zusammenhang mit äußeren Ereignissen stehen. <i>Einzelfälle</i>	20
II.	
1. Gesichtsbilder, die mit dem inneren oder äußeren Auge gesehen werden. Begriffsbestimmung und Wesen der Halluzination	30
2. Aktiv erzeugte und passiv erlebte Gesichtsbilder und Lichterscheinungen. <i>Einzelfälle</i>	35
3. Experimentelle übersinnliche Gedankenübertragung. <i>Einzelfälle</i>	47
4. Übersinnliches Fernhören. <i>Einzelfälle</i>	51
5. Ferngesichte im Traum. <i>Einzelfälle</i>	54
6. Gesichtsbilder nach Opium, Morphinum und Alkohol. <i>Einzelfälle</i>	58

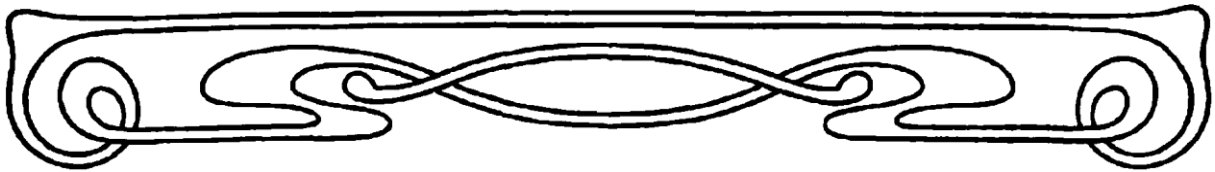
III.

- | | |
|--|----|
| 1. Objektive, d. h. scheinbar oder wirklich außerhalb vom Beobachter gesehene Erscheinungen, die keinen direkten Zusammenhang mit einem Ereignis aufweisen. <i>Einzelfälle</i> | 66 |
| 2. Objektive Erscheinungen, die im Zusammenhang mit einem äußeren Ereignis stehen. <i>Einzelfälle</i> | 73 |
| 3. Physikalische Phänomene, die auf übersinnliche Weise zustande kommen. <i>Einzelfälle</i> | 91 |

IV.

- | | |
|--|-----|
| Allgemeine Voraussetzungen zur Kritik der mitgeteilten Tatsachen | 102 |
| 1. Psychologische Voraussetzungen | 104 |
| 2. Die Frage nach der Stofflichkeit unseres Wesens | 125 |
| 3. Wie könnten übersinnliche Wirkungen zustande kommen? | 134 |
| 4. Zusammenfassung und Schlussresultat der Untersuchung | 145 |
| 5. Die Frage nach der Möglichkeit übersinnlicher Erscheinungen | 149 |
| 6. Die Frage nach der Normalität der Beobachter | 154 |

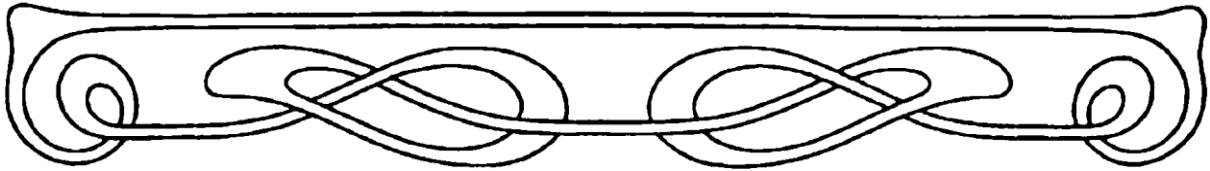




Vorwort.

Ich übergehe hier der Öffentlichkeit eine Reihe persönlicher übersinnlicher Erlebnisse und Mitteilungen über solche Erlebnisse, die ich aus erster, für mich absolut glaubwürdig seiender Hand erhalten habe. Die einzelnen Erlebnisse sind einer eingehenden Kritik unterzogen, und aus dem Gesamtbild, welches sich aus ihnen ergibt, sind die zulässig erscheinenden und zwingenden Schlüsse gezogen. Diese Veröffentlichung soll dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf das übersinnliche Erscheinungsgebiet auch bei denjenigen hinzulenken, die der Meinung sind, dass solche Beobachtungen nur unter ganz außergewöhnlichen Umständen zu erhalten sind. Das ist nicht der Fall. Denn bei einiger Aufmerksamkeit auf das sich in und außer uns abspielende Geschehen erkennt man bald, dass unser Leben tief und eng mit diesen Erscheinungen verknüpft und durchflochten ist. Man muss nur verstehen, was sie bedeuten, und wie die Fäden zu knüpfen sind, die sie miteinander verbinden und für unseren Verstand erklärlich machen. Diese Hinweise wird man hier finden. Das Gesamtergebnis der Schlussfolgerungen ist ein positives, insofern die Beobachtungen aus einen übersinnlichen Daseinszustand unseres Bewusstseinswesens hinweisen und zeigen, dass dieses übersinnliche Bewusstseinswesen durch den Tod des grobstofflichen Körpers nicht vernichtet wird.

Der Verfasser.



Einleitung.

Allgemeine Gesichtspunkte.

Es herrscht heute am Anfang des 20. Jahrhunderts immer noch eine allgemein verbreitete Skepsis über das Vorhandensein einer übersinnlichen Welt. Die meisten Menschen können es einfach nicht glauben, dass es außer der mit den 5 Sinnen wahrgenommenen Welt der *grobstofflichen* Erscheinungen noch etwas anderes, eine feinstoffliche Daseinsform der Dinge geben könne. Denn wer hat solche Dinge und Erscheinungen je wahrgenommen? Die Berichte einzelner Forscher und sogenannter Hellseher werden einfach von der übergroßen Mehrheit der Gebildeten unseres Zeitalters nicht geglaubt, oder was noch schlimmer ist, als bewusste Täuschung und Irreführung des Publikums hingestellt. So sagte mir einmal ein sonst intelligenter und hochgebildeter Architekt und Künstler bei Besprechung der bekannten und hervorragend wissenschaftlichen Publikation des Münchener Nervenarztes Freiherrn v. Schrenck-Notzing über die Materialisationserscheinungen, dass dieses Buch jedenfalls eine glänzende Reklame für den Münchener Nervenarzt neben der buchhändlerischen Einnahme sei, und ließ durchblicken, dass er es nicht für ausgeschlossen halte, dass das Buch eben zu diesem Zweck veröffentlicht worden sei. Die Abbildungen zeigten ja „auf den ersten Blick“, dass es sich hier um ganz grobe Täuschung handle — von Seiten des Mediums.

Dieser Standpunkt ist ganz allgemein. Er zeigt, dass die wenigsten Menschen im Getriebe der täglichen Berufsarbeit

Lust und Neigung zeigen, sich ein wirklich begründetes und ernstes Urteil über die in Rede stehenden Fragen zu bilden. Sie werden einfach in Bausch und Bogen abgelehnt, trotzdem sie wohl das interessanteste Objekt für die menschliche Forschung bilden. Nun ist es freilich nicht jedermanns Sache, und noch viel weniger Anlage, sich eingehend mit diesen Gebieten der übersinnlichen Seelenforschung zu beschäftigen, denn nicht jeder kann und will sich durch eine ganze und große Literatur durcharbeiten. Man überlässt daher diese Dinge dem Aberglauben der „ungebildeten“ Menge und dem Vorurteil einiger „senil gewordener“ Gelehrten und macht es wie der Vogel Strauß, ohne dabei zu ahnen, wie tief man selbst in die übersinnliche Form der Dinge versenkt ist.

In den folgenden Blättern soll nun gezeigt werden, dass wir in Wirklichkeit ununterbrochen mit übersinnlichen Dingen in Verbindung stehen. Die Bezeichnung *übersinnlich* ist insofern nicht ganz zutreffend, als manche Wahrnehmungen, die wir auf diesem Gebiet machen, auch den Weg durch unsere äußeren Sinne zu uns nehmen müssen. Da aber der größere Teil dieser Wahrnehmungen offensichtlich nicht durch die uns bekannten 5 äußeren Sinne in uns entsteht, sondern auf innerem Wege in Umgehung der äußeren Sinne und die diesen Wahrnehmungen zu Grunde liegenden Dinge im Allgemeinen der unmittelbaren Beobachtung durch die äußeren Sinne nicht zugänglich sind, so hat man sie übersinnlich genannt. Von manchen Forschern wird dieses Gebiet auch das der okkulten Erscheinungen genannt, weil es sich im Allgemeinen um noch nicht aufklärbare, geheime oder verborgene Vorgänge handelt. Der Name ist gleichgültig. Wichtig ist, dass man weiß, worum es sich handelt.

So sehr also auch die Skepsis und Unkenntnis solche übersinnlichen Dinge zu leugnen liebt, so ist man doch immer wieder erstaunt, welche Fülle von Erlebnissen im persönlichen Bekanntenkreis angetroffen werden, wenn man ernsthafte Nachfragen darüber anstellt. Fast alle die in der umfangreichen okkultistischen und spiritistischen Literatur berichteten Tatsa-